

Entwurf für ein Statement aus der Perspektive eines engagierten Elternvertreters am Klarfurter Gymnasium für die Schulkonferenz.

- 1 Sehr geehrte Schulleitung, liebes Kollegium, geschätzte Eltern- und Schülerschaft,
2 die aktuelle Debatte in der Frankfurter Rundschau über „Goethe light“ an Gymnasien schlägt
3 hohe Wellen. Neuropsychologen warnen vor einem sinkenden Bildungsniveau und dem
4 Verlust kognitiver „Spitzenkompetenzen“. Doch bevor wir uns in gegenseitigen
5 Schuldzuweisungen verlieren, lassen Sie uns die Situation mit Evolutions-Pragmatismus
6 betrachten: Wie sieht die „Antwort an der Backsteinwand“ für unsere Schüler heute aus?
- 7 Wir müssen anerkennen, dass die zeitliche Distanz zu Texten wie Faust oder Kabale und Liebe
8 ein normales Phänomen ist. Wir unterrichten heute auch kein Mittelhochdeutsch mehr als
9 Standardsprache. Wenn Schüler heute Schwierigkeiten mit der Sprache des 18. Jahrhunderts
10 haben, ist das kein kollektiver Intelligenzverlust, sondern Ausdruck einer kulturellen
11 Evolution.
- 12 Es wird gewarnt, dass vereinfachte Texte das Gehirn unterfordern. Aber stellen wir uns die
13 Alternative vor: Schüler, die sechs bis acht Stunden im Unterricht sitzen, sich zweimal melden
14 und den Rest der Zeit geistig abschalten, weil sie den Anschluss an die Sprache verloren
15 haben. Ist diese Form der „geistigen Abwesenheit“ nicht viel gefährlicher für das neuronale
16 Training als ein Text, der zur Diskussion einlädt?
- 17 Oft scheitert die Vermittlung nicht am Intellekt, sondern an der Barriere: Schüler trauen sich
18 oft nicht zu fragen, was veraltete Begriffe bedeuten, während Lehrkräfte – im Rückblick auf
19 ihr eigenes Studium – die Verständlichkeit als gegeben voraussetzen.
- 20 Es wird kaum thematisiert, wie relevant diese Texte im Jahr 2026 noch sind. Ein Klassiker ist
21 nur dann wertvoll, wenn er Resonanz erzeugt, nicht wenn er nur als Denkmal verwaltet wird.
- 22 Wir sehen im Geschichtsunterricht oft Übersetzungen antiker Texte, die selbst schon aus dem
23 19. Jahrhundert stammen, weil moderne Übertragungen fehlen. Hier bietet die Künstliche
24 Intelligenz eine riesige Chance : Warum nutzen wir KI nicht aktiv im Unterricht, um Texte
25 gemeinsam zu „entschlüsseln“, anstatt zuzusehen, wie Schüler sie zu Hause heimlich von der
26 KI zusammenfassen lassen, während wir im Unterricht über das abnehmende
27 Sprachverständnis klagen?
- 28 Mein Vorschlag für das Klarfurter Gymnasium: Lassen Sie uns Klassiker nicht „eindampfen“,
29 sondern „aufschließen“. Ein Vergleich zwischen dem Original und einer modernen oder KI-
30 gestützten Fassung kann das Sprachbewusstsein mehr fördern als das bloße Starren auf
31 unverständliche Verse.
- 32 Lassen Sie uns den Mut haben, die Hanteln im „Brain-Gym“ so zu wählen, dass unsere
33 Schüler sie auch greifen können.

Aus: Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium 1/2026

Zum Ausgangspunkt: Den Artikel der Süddeutschen Zeitung haben wir hier gefunden.

<https://www.fr.de/panorama/bedenklicher-trend-im-deutschunterricht-an-gymnasien-loest-diskussionen-aus-zr-94133486.html>